

Recht der Jugend und des Bildungswesens

Zeitschrift für Schule, Berufsbildung und Jugenderziehung

**Herausgegeben von Prof. Dr. Ingo Richter, Prof. Dr. Hans-Peter Füssel,
Prof. Dr. Christine Langenfeld, Prof. Dr. Hans-Jörg Albrecht,
Prof. Dr. Jörg Ennuschat, Prof. Dr. Friederike Wapler**

unter Mitwirkung von Prof. Dr. Hermann Avenarius, Prof. Dr. Walter Berka,
Dr. Christoph Ehmann, Dr. Christine Fuchsloch, Werner van den Hövel,
Prof. Dr. Friedhelm Hufen, Prof. Dr. Eckhard Klieme, Prof. Dr. Thomas Mann,
Prof. Dr. Johannes Münder, Prof. Dr. Lutz R. Reuter, Prof. Dr. Gerhard Robbers,
Prof. Dr. Kirsten Scheiwe

65. JAHRGANG RdJB HEFT 1/2017

AN DIE LESER

Im Wintersemester 2016/17 studierten über 2,8 Mio. meist junge Menschen an den Hochschulen in Deutschland – ein neuer Rekord, wie fast jedes Jahr. Die Bedeutung der Hochschulausbildung ist in den letzten zehn Jahren enorm gestiegen. 2006 begann nur etwa ein Drittel jedes Jahrgangs ein Studium. Mittlerweile beträgt der Anteil der Studienanfänger etwa 55 bis 58 Prozent eines Jahrgangs. Die Hochschulen müssen sich im Schnittfeld von Berufsfreiheit und Wissenschaftsfreiheit deshalb in mehrfacher Hinsicht bewähren: Sie müssen geradezu massenhaft eine hochwertige akademische Ausbildung vermitteln, ferner den wissenschaftlichen Nachwuchs ausbilden und zugleich gleichermaßen freie wie exzellente Forschung ermöglichen. Sind die Hochschulen ideell, organisatorisch und finanziell dafür gerüstet?

Die Beiträge in diesem Heft wollen einigen damit zusammenhängenden Fragen nachgehen. Den Anfang macht *Robert Boyers* und wendet sich dem geistigen Klima an Hochschulen in den USA zu – Stichwort: Political Correctness. Es folgen einige Beiträge zu grundlegenden Rahmenbedingungen deutscher Hochschulen. Um dem Bund mehr Möglichkeiten zur Finanzförderung von Hochschulen zu verschaffen, wurde mit Wirkung zum 1.1.2015 das Grundgesetz geändert. *Joachim Suerbaum* und *Jacqueline Ratka* erläutern die neue Fassung des Art. 91b Abs. 1 GG und ziehen eine erste Zwischenbilanz der Auswirkungen auf die Praxis der Forschungsförderung. *Ralf Müller-Terpitz* befasst sich mit der Zukunft der Akkreditierung nach der Entscheidung des BVerfG vom 17.2.2016, *Jörg Ennuschat* mit dem Hochschulorganisationsrecht nach der sog. MHH-Entscheidung des BVerfG vom 24.6.2014.

Im Anschluss daran werden einige wichtige Einzelfragen bedacht. *Jacob Joussen* behandelt die Lehrstuhlpromotion, *Birgit Szczyrba* und *Sylvia Heuchemer* setzen sich mit der Lehre unter dem Gesichtspunkt der Educational Diversity auseinander, *Hendrik Lackner* untersucht die Ausbildungsförderung und *Claudius Weisensee* erzieherische Maßnahmen in Hochschulprüfungen.

Eine zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft hat die Hochschulen bislang lediglich in ersten Ansätzen erreicht: die Integration von Flüchtlingen. *Thomas Böhm* und *Isabelle Kappus* skizzieren, welche Studienbedingungen und -regelungen für geflüchtete Menschen gelten.